

JAHRESBERICHT 2020



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Kinder und ihre Rechte respektieren und fördern: der Kinderschutzbund macht Kinderrechte bekannt und unterstützt Erwachsene dabei, sie zu verwirklichen. Wir setzen uns insbesondere für das Recht auf gewaltfreies Aufwachsen und den Schutz vor Gewalt, für soziale Teilhabe und gegen Kinderarmut sowie für die Beteiligung junger Menschen in allen Lebensbereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen ein.

Als Landesverband sind wir Mitglieder- Fach- und Lobbyverband. Wir beraten die Orts- und Kreisverbände und fördern die Entwicklung und den Austausch im Verband. Wir sind Träger des Kinderschutz-Zentrums in Hannover, bieten in der Kinderschutz-Akademie Niedersachsen Qualifizierungen für Fachkräfte an und vertreten die Kinderrechte mit unseren Positionen und Projekten in der Öffentlichkeit, in der Fachwelt, bei den Medien und in der Landespolitik. Dabei kooperieren wir landesweit mit fachverwandten Organisationen und Einrichtungen.

Jugendrat

Im Jugendrat engagieren sich junge Menschen mit Aktionen und zu relevanten Themen in der Kinder- und Jugendpolitik – ein Beitrag zur Beteiligung junger Menschen in unserer eigenen Organisationsstruktur und für unsere Zukunftsfähigkeit, denn wir finden, dass der Kinderschutzbund auch für sich selbst eine aktive Beteiligungskultur braucht.

2020 war der Jugendrat, auch pandemiebedingt, weniger aktiv. Und dabei sollte es das Jahr für eine Neuaufstellung werden. Nachdem einige Mitglieder den Jugendrat, etwa



wegen eines Wohnortwechsels, verlassen hatten, wollten wir das Jahr nutzen, um neue Aktive zu gewinnen und neue inhaltliche Schwerpunkte zu setzen. Da der Jugendrat vor allem von der Begegnung lebt, war das nicht möglich. Nun arbeiten wir an einer Neuaufstellung 2021.

Der ehrenamtliche Vorstand und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle



Landesvorstand

Vorsitzende: [Johannes Schmidt](#), Hemmoor
Stellv. Vorsitzende: [Dietmar Post](#), Harsum / [Daniela Rump](#), Adensen
Schatzmeisterin: [Regina Schindler](#), Hannover
Schriftführer: [Bernd Menzel](#), Winsen (Aller)
Beisitzer*innen: [Prof. Dr. Annika Schach](#), Hannover / [Hans Weinert](#), Arpke / [Simon Kopelke](#), Hannover / [Dr. Dirk Themann](#), Lingen

Geschäftsstelle

Geschäftsführung: [Antje Möllmann](#)
Sekretariat: [Michaela Eichholz](#)
Finanzbuchhaltung: [Anja Peschutter](#)
Kommunikation: [Edna Skala-Kern](#)
Verbandsentwicklung: [Barbara Kreikenberg](#)
Kinderschutz-Akademie: [Julia Spacek](#)

Projekte

Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen: [Kerstin Rehage](#)
Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen: [Julia Spacek](#)
Niedersächsischer KinderHabenRechtePreis: [Barbara Kreikenberg](#)
StimmRecht! Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden in Niedersachsen: [Barbara Kreikenberg](#)

Wirtschaft & Finanzen

Unser Gesamtetat 2020 umfasst als Einnahmen € 1.234.057 und als Ausgaben € 1.226.513. Die Landesgeschäftsstelle wird vom Land Niedersachsen gefördert. Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover wird hauptsächlich vom Land Niedersachsen und der Stadt Hannover finanziert. Die Projekte „Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen“, „Mitten drin!“ und „StimmRecht!“ sind mit Mitteln des Landes Niedersachsen ermöglicht worden. Die Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen sowie den ideellen Geschäftsbereich ermöglichen wir durch die Einwerbung zusätzlicher Mittel.

Danke

Unsere Mitglieder, Förderer*innen, Sponsor*innen und die öffentliche Hand sind geschätzte und unverzichtbare Partner*innen. Wir danken allen, die unseren Einsatz durch ihre ideelle und finanzielle Unterstützung möglich machen.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE80 2512 0510 0007 4000 01
BIC: BFSWDE33HAN

Deutschlandweit schließen sich im Kinderschutzbund der Bundesverband, 16 Landes- und 430 Orts- und Kreisverbände mit insgesamt über 50.000 Mitgliedern zusammen. Diese sind an eine einheitliche Satzung sowie an Leitlinien und Prinzipien gebunden, die in demokratischer Weise auf der Bundesmitgliederversammlung, den Kinderschutztagen, eingebracht, diskutiert und beschlossen werden.

Grundlage unseres Handelns ist die UN-Kinderrechtskonvention mit den drei Säulen Schutz – Förderung – Beteiligung. Wir machen keinen Unterschied zwischen Religionen, Geschlecht, Herkunft oder Menschen mit Beeinträchtigungen.

Weitere Informationen über uns unter:

www.dksb-nds.de
www.ksz-hannover.de
www.kinderschutz-akademie.de
www.kinderhabenrechtspreis.de
www.mittendrin-niedersachsen.de
www.stimmrecht-niedersachsen.de





Unsere Arbeit als Mitgliederverband

Orts- und Kreisverbände in Niedersachsen

Die 58 Orts- und Kreisverbände in Niedersachsen bilden unser höchstes Organ, die Mitgliederversammlung. 6.500 Einzelmitglieder engagieren sich vor Ort und leisten über 6.500 Arbeitsstunden pro Woche - mehr als 2.000 Wochenstunden allein durch freiwilliges Engagement.

Der Kinderschutzbund ist vielseitig! Alle Orts- und Kreisverbände haben ihr eigenes Profil und unterschiedliche Angebote, denn ihre Arbeit knüpft an die lokalen Möglichkeiten und Bedürfnisse an.

Die Orts- und Kreisverbände informieren wir über landespolitische sowie fachliche Entwicklungen und beraten sie zu:



Verbandsthemen wie Satzungen, Positionen und Stellungnahmen, Materialien, Ehrenamt, Versicherungen, Arbeit in Gremien, Struktur der Jugendhilfe.

Vereinsführungsthemen wie Vorstandsmanagement, Personalentwicklung, Teamarbeit, Entwicklungsplanung, Finanzen, Kooperationen.

Fachthemen wie Beratung für Kinder/Jugendliche/Angehörige/Fachkräfte, Schutzauftrag nach Bundeskinderschutzgesetz, Begleiteter Umgang, Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Kinderschutz-Konzepte, Starke Eltern – Starke Kinder®.

Wir alle gemeinsam – Verbandsentwicklung in Zeiten der Pandemie

Bereits 2019 hatten drei Zukunftskonferenzen Bedarfe, Probleme, aber auch Lösungsansätze bei den Orts- und Kreisverbänden aufgezeigt – in diesem Jahr sollte es nun darum gehen, die Ergebnisse der Zukunftskonferenzen umzusetzen. Ein zentraler Punkt, der den Orts- und Kreisverbänden wichtig war, war der Wunsch nach mehr und direkterer Kommunikation untereinander. Da persönliche Treffen im Corona-Jahr nicht möglich gewesen sind, hat der Landesverband eine andere Plattform zum Austausch geschaffen:

seit Herbst treffen sich einmal im Monat Vorstandsmitglieder und / oder Hauptamtliche via Zoom, um gemeinsam Ideen auszutauschen, Probleme zu besprechen, aktuelle Themen für die Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen oder offene Frage zu klären. Und das kommt an: immer mehr Orts- und Kreisverbände nehmen diese Möglichkeit wahr und vernetzen sich untereinander.

Eine weitere drängende Frage lautete: wie findet der Kinderschutzbund (auch junge) Menschen, die sich engagieren möchten? Der Landesverband hat hierfür ein neues Angebot entwickelt, für Orts- und Kreisverbände in Niedersachsen. Es richtet sich an junge Menschen und sensibilisiert sie für den Umgang mit ihren eigenen Grenzen. Mit einem Planspiel werden sie ermutigt, sich mit dem Umgang von Nähe und Distanz in ihren Freizeitorganisationen auseinanderzusetzen.

Mit diesem Präventionsangebot haben wir ein neues Medium für die Zielgruppe der Jugendlichen entwickelt. Gleichzeitig schaffen wir dadurch Aufmerksamkeit für den Kinderschutzbund. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, Interessent*innen und (jungen) Nachwuchs zu finden. Zusätzlich fördern wir die Beteiligung junger Menschen: sie können sich aktiv einbringen und das Planspiel selbst durchführen. Dies ist ein Einstieg, sich – zunächst projektbezogen – ehrenamtlich im Kinderschutzbund zu engagieren und uns kennenzulernen.

Unsere Arbeit als Lobbyverband

Auch in Zeiten der Pandemie haben wir mit unseren Positionen und Projekten den Kinderrechten Gehör bei den Medien, in der Öffentlichkeit, der Fachwelt und in der Landespolitik verschafft. Dabei kooperieren wir landesweit mit fachverwandten Organisationen und Einrichtungen.

Netzwerke und Kooperationen

Insbesondere beim Kinderschutz ist es notwendig, dass alle Beteiligten, die mit Kindern zu tun haben, miteinander kooperieren. Auch wir engagieren uns mit Partnern in landesweiten Netzwerken und Initiativen:

- in unserem Dachverband, dem Paritätischen Niedersachsen
- in der Kinder- und Jugendkommission
- in der Landesarmutskonferenz
- in der Sportjugend Niedersachsen / Beirat „Schweigen schützt die Falschen“
- im Landesjugendhilfeausschuss
- in der Niedersächsischen Landesmedienanstalt Anlassbezogen kooperieren wir mit
- der LAG Soziale Brennpunkte (Praxisnetzwerk für soziale Stadtentwicklung e.V.)
- dem Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V.
- dem Landespräventionsrat / Lügde Kommission
- dem Landesjugendring



Hier zwei aktuelle Beispiele:

Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit

Für dieses neue Projekt in Kooperation mit dem niedersächsischen Landesjugendring haben wir die fachlichen Inhalte entwickelt. Auch in der Jugendarbeit ist es notwendig einen sicheren Rahmen zu schaffen und sexualisierter Gewalt vorzubeugen. Unser Ziel war und ist es, junge Menschen direkt und über die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für Formen von sexualisierter Gewalt zu sensibilisieren und zu qualifizieren. In 13 digitalen Workshops ist an Themen wie sexualisierte Gewalt (auch) via digitale Medien gearbeitet sowie über Nähe und Distanz im Verein und über Täter*innen-Strategien gesprochen worden. Auch die Frage, wie Präventionsstrategien in den eigenen Organisationen realisiert werden können, ist behandelt worden. Zum Abschluss ist das Projekt in der Broschüre „Nicht mit uns. Anregungen zur Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit“ umfassend dokumentiert worden, erhältlich unter www.ljr.de. Das erfolgreiche Projekt wird 2021 gemeinsam fortgeführt.

Enquetekommission des Niedersächsischen Landtages zur Verbesserung des Kinderschutzes

In den vergangenen Jahren waren unterschiedliche Fälle von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche sowie massive Misshandlungen und Gewaltdarstellungen in Medien bundesweit immer wieder in der Öffentlichkeit. Sexualisierte Gewalt kann überall vorkommen. Der niedersächsische Landtag hat Ende 2020 eine Enquetekommission eingesetzt, deren Ziel die Verbesserung des Kinderschutzes ist und die



Verhinderung von Missbrauch und sexueller Gewalt an Kindern ist. Unser Landesvorstandsmitglied Dr. Dirk Themann ist als Experte zur Mitarbeit mit ständigem Sitz darin berufen worden. Ergebnisse sollen Ende 2021 vorliegen.

Unsere Arbeit als Fachverband

Unsere Angebote und unsere Arbeit haben pandemiebedingt in etwas anderer Form ihren Lauf genommen: viele Veranstaltungen wurden auf Online-Formate umgestellt und Video-Konferenzen gehörten auf einmal zu unserem Alltag.

Kinderschutz-Zentrum in Hannover

Unsere Einrichtung, das Kinderschutz-Zentrum in Hannover, hilft und berät bei Vernachlässigung, seelischer, körperlicher und sexueller Misshandlung von Kindern. Es unterstützt Kinder und Jugendliche genauso wie Mütter und Väter und auch Menschen aus dem sozialen Umfeld eines Kindes (Nachbar*innen, Freund*innen etc.), die sich Sorgen um ein Kind machen. Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover berät und schult professionelle und / oder ehrenamtliche Helfer*innen und Multiplikator*innen in der freien und öffentlichen Jugendhilfe und anderen psychosozialen Diensten sowie in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, im Gesundheitswesen und in der Justiz. Weitere Hilfen sind der Begleitete Umgang, die Koordinierungsstelle, die im Rahmen des „Hannoverschen InterventionsProgramms gegen Häusliche Gewalt“ (HAIP) arbeitet und das Kinder- und Jugendtelefon Hannover (Nummer gegen Kummer).

In dem Pandemiejahr ist es in kurzer Zeit gelungen – neben persönlicher und telefonischer Beratung – auch datenschutzgerechte Online-Beratung anzubieten. Besonders das Kinder- und Jugendtelefon (KJT) ist eine der wenigen Hilfen, die durchgängig für junge Menschen erreichbar war und ist – die Zahlen bei den Online-Beratungen haben sich beim Kinder- und Jugendtelefon in Hannover mehr als verdoppelt. Zum Jahresende hat das Kinderschutz-Zentrum in Hannover zusammen mit dem Paritätischen Niedersachsen Postkarten aufgelegt. Hier finden jungen Menschen, die sich Hilfe suchen möchten, alle wichtigen Nummern und Erreich-

barkeiten. Diese sind von Schulen stark nachgefragt worden und bereits an mehrere tausend Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 in Hannover verteilt worden.

www.ksz-hannover.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und der Stadt Hannover

Elternkurs: Starke Eltern – Starke Kinder®

Unsere Elternkurse sind ein Angebot für alle Eltern. Wir möchten sie in ihrem Selbstvertrauen als Erziehende stärken und Eltern darin unterstützen, den Erziehungsalltag positiv

wahrzunehmen. Das Miteinander in der Familie soll verbessert werden – für mehr Freude und weniger Stress mit den Kindern. Der Kurs beinhaltet zwölf Einheiten. Jedes Treffen hat ein Motto und ein Thema. Es folgen praktische Übungen und Diskussionen. Die Erfahrungen zeigen deutlich, dass Eltern neue Kenntnisse, Sichtweisen und Anregungen erwerben. Eltern erkennen, dass andere ähnliche Probleme haben, und gewinnen mehr Selbstsicherheit. Der Kurs gibt Entlastung und Sicherheit in der Erziehung. Wir bieten Schulungen zur Elternkursleitung an und organisieren den fachlichen Austausch.

www.starkeeltern-starkekinder.de

Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen

In unserer Kinderschutz-Akademie entwickeln wir aktuelle Themen zu Jugend, Familie und gesellschaftlicher Werteorientierung für und mit Fachkräfte(n). Außerdem unterstützen wir den Dialog von zeitgemäßem Kinderschutz und Kinderrechten in Wissenschaft, Politik und Praxis. In der Akademie werden Kongresse, Seminare, Weiterbildungsreihen und In-house-Angebote umgesetzt.

2020 lag der Schwerpunkt auf Familienstärkung – auch als Resultat der Pandemie. Für Familien und Fachkräfte sind online nützliche Impulse zusammengestellt worden, um Familien so zu stärken, dass sie Lösungsansätze für Prob-

lemalagen entwickeln können. Darüber hinaus sind für Eltern Ideen bereitgestellt worden, wie sie den Zusammenhalt und die familiäre Bindung stärken können. Die Videos „Gemeinsam sind wir stark“ unterstützen Familien dabei, vorhandene Kräfte zu mobilisieren, ihren derzeitigen Alltag aus einer neuen Perspektive zu betrachten und gemeinsam Lösungen zu finden, wenn es doch mal kracht.

Ein weiterer online Schwerpunkt ist „Kinderarmut und Corona“. Das kosten- und barrierefreie Angebot für Fachkräfte hat sich als praktikables Instrument in dieser besonderen Zeit erwiesen. Außerdem haben vier Fachtag bzw. -konferenzen digital stattgefunden, hier lag der Fokus auf Kinderschutz-Konzepten und auf Kinderschutz in Zeiten von Corona.

Digitaler Fachtag Kinderschutz-Konzepte: Wie kommen wir zu einem gelebten Kinderschutz-Konzept für unsere Einrichtung(en) und Dienste?

In diesem gelungenen Format traf Wissenschaft auf Praxis und inspirierte sich gegenseitig zu Gelingensbedingungen und Herausforderungen in der Umsetzung von Schutzkonzepten für Leitungskräfte oder zur Bedeutung der Kompetenzerweiterung für Mitarbeitende als Beitrag zur Prävention.

www.kinderschutz-akademie.de





Allerdings entscheiden die Kommunen selbst, auf welche Weise es umgesetzt wird. Die Rahmenbedingungen sind damit jeweils individuell zugeschnitten und somit ganz unterschiedlich. StimmRecht! steht dafür, dass Kinder- und Jugendpolitik nicht nur im Sinne einer anwaltschaftlichen Lobbyfunktion von Erwachsenen „für Kinder und Jugendliche“ praktiziert wird, sondern mit und – besonders wichtig! – von ihnen selbst.

www.stimmrecht-niedersachsen.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



Projekt: Kinderschutz-Konzepte: Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen

Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, sich in Institutionen und pädagogischen Einrichtungen sicher zu fühlen und geschützt zu sein. Sorge für grenzwahrende Strukturen und Abläufe tragen die Einrichtungen. Es gilt Risiko- und Schutzfaktoren in der eigenen Einrichtung zu identifizieren, Präventionsmaßnahmen auf den verschiedenen Ebenen umzusetzen und für den Fall eines Verdachts Verfahrensabläufe zu erarbeiten. Für eine nachhaltige und wirksame Konzeptentwicklung sind Fachwissen, die Analyse von Strukturen und die Weiterentwicklung von Haltungen notwendig. Konzepte, Fakten und Informationen können erst dann verankert werden, wenn auch Stimmungen für selbstverständlich gehaltene Wertvorstellungen und Überzeugungen in Einrichtungen hinterfragt werden.

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Projekt „StimmRecht! Kinder- und Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden in Niedersachsen“

Mitbestimmen und Einfluss nehmen auf politische Entscheidungen, dort wo man lebt. Eine wichtige Angelegenheit, finden wir und setzen uns dafür ein, dass auch Kinder und Jugendliche aktiv und demokratisch in ihrer Kommune mitwirken. Immerhin: Das Recht auf Beteiligung ist im niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (§ 36) verankert.

Projekt „Mitten drin! 2.0 – Jung und aktiv in Niedersachsen“

Das Projekt „Mitten drin! Jung und aktiv in Niedersachsen“ lief auch 2020 weiter. Zunächst als Modellprojekt gestartet, sind zwischen 2014 und 2019 niedersachsenweit gut 600 Angebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Schulalter auf den Weg gebracht worden. Wegen des großen Erfolges stellt das Land Niedersachsen bis Ende 2022 noch einmal insgesamt 1,2 Mio. Euro zur Verfügung, damit benachteiligte Kinder und Jugendliche unterstützt werden können. Der Bedarf an Projektmitteln für die Umsetzung von Projektideen, die die gesellschaftliche Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern, war ungebrochen hoch. Aufgrund der Lockdown-Phasen waren die Projektträger gefordert sehr flexibel zu sein und haben motiviert und engagiert ihre Projekte in Ablauf und Inhalt umstrukturiert. So konnten nahezu alle beantragten Projekte durchgeführt werden.

www.mittendrin-niedersachsen.de

Gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Impressum / Kontakt

März 2021

Gestaltung: GrafikKajüte, Hamburg

Fotos: shutterstock.com / flaticon.com / istock.com



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Niedersachsen

Der Kinderschutzbund
Landesverband Niedersachsen e.V.

Escherstraße 23 • 30159 Hannover

Telefon: 0511 / 44 40 75 • Fax: 0511 / 44 40 77

E-Mail: info@dksb-nds.de • Internet: www.dksb-nds.de